



Walser Raiffeisen Holding

Geschäftsbericht 2009



WALSER
RAIFFEISEN
Holding

INHALT

Grußworte	5
2009 – Sicher durch unruhige Zeiten steuern	6
Organe der Walser Raiffeisen Holding	10
Beteiligungsstruktur	11
Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG	12
Regionalverkehr Allgäu GmbH	13
Ifen Hotel	14
Kleinwalsertaler Bergbahn AG	15
Mitglieder	16
eTourism Foundation	18
„Junglöwen“ auf Innovationskurs	19
Bioenergie Heizwerk Hirscheegg eGen	20
Raiffeisen Stiftung	21
Jahresabschluss 2009	24
Prüfungsergebnis des Revisionsverbandes	28



WALSER
RAIFFEISEN
Holding

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER WALSER RAIFFEISEN HOLDING!

„Mutig sein, aber nicht übermütig werden“ – diesen Ratschlag hat Dr. Bosshart, Geschäftsführer des angesehenen GDI-Institutes in Zürich, als Referent der Walser Dialoge 2010 allen Teilnehmern mit auf den Weg gegeben.

Im Jahr 2009 haben wir wieder bei zahlreichen Aktivitäten viel Mut bewiesen. Für Übermut blieb allerdings wenig Spielraum angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung und den Herausforderungen, die sich den Unternehmen stellten, an denen wir beteiligt sind. Im Folgenden werden wir Ihnen die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten im vergangenen Jahr darstellen. Ebenso können Sie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen, wie sich unsere Gesellschaft finanziell weiter entwickelt hat.

Vorab möchten wir uns aber herzlich bedanken:

- Bei Ihnen, liebe Mitglieder, für das Vertrauen und die konstruktiven Anregungen, die Sie bei uns in den verschiedenen Gremien einbringen. Der hohe Stellenwert, den die Walser Raiffeisen Holding in der Talbevölkerung genießt, zeigt sich auch darin, dass wir jedes Jahr zwischen 50 und 60 neue Mitglieder aufnehmen können. Aber auch das große Interesse, das bei unserem „Tag der offenen Tür“ im Oktober letzten Jahres deutlich wurde, ist ein Gradmesser für unser Ansehen hier im Tal.
- Beim Vorstand und allen Mitarbeitern der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG, die aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage nach wie vor mit großen Herausforderungen konfrontiert sind und von deren Erfolg wir als Holding stark abhängig sind.
- Ebenso bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Walser Raiffeisen Holding, die sich in vielen Sitzungen für die Interessen der Holding und des Tales einsetzen.
- Und natürlich auch bei unseren zahlreichen Geschäftspartnern und Freunden für ihre Unterstützung.



Mag. Willi Fritz
Vorsitzender des Vorstandes



Dr. Herbert Fritz
Vorstand



Dipl.-Ing. Julian Müller
Vorstand

2009 – SICHER DURCH UNRUHIGE ZEITEN STEUERN

Sowohl für den Vorstand der Walser Raiffeisen Holding als auch der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG war dies die zentrale Herausforderung für das Jahr 2009.

Nach den großen Verwerfungen an den Finanzmärkten im Jahr 2008 konnte sich dank milliardenschwerer Staatsbürgschaften und Konjunkturprogramme die Stimmung an den Finanzmärkten im letzten Jahr wieder deutlich verbessern. Dadurch haben sich auch die Börsenkurse im Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahr wieder einigermaßen erholt. Trotzdem sind die Auswirkungen der Finanzmarktkrise nun auch in der Realwirtschaft zunehmend spürbar. Viele namhafte Firmen wie Quelle, Karstadt oder Schiesser gingen unter oder gerieten zumindest in Schieflage. Durch die notwendigen Konjunkturprogramme und die hohen Staatsbürgschaften hat die Verschuldung aller wichtigsten Industriestaaten im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Die Auswirkungen dieser hohen Staatsverschuldungen werden nun immer mehr sichtbar. Die meisten Staaten Europas müssen in den kommenden Jahren massiv sparen. Zusätzlich werden Steuererhöhungen in verschiedenen Bereichen unvermeidbar sein. Beides zusammen wirkt sich natürlich negativ auf das Konsumverhalten und damit auf die Wachstumschancen aus. Die derzeitige EURO-Krise spiegelt das gesunkene Vertrauen in die europäische Wirtschaft von Seiten anderer wichtiger Industrienationen außerhalb Europas deutlich wider. Es steht zu hoffen, dass die Exportwirtschaft in Europa den gesunkenen EURO zur Erhöhung ihrer Exporte in außereuropäische Länder nutzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Konjunktur leisten kann. Auch die Tourismuswirtschaft könnte von einem niedrigen EURO profitieren, da für Amerikaner und Asiaten der Aufenthalt in Europa wieder billiger geworden ist.

Diese schwierige Wirtschaftslage zeigt sich auch in der Tourismusentwicklung im Tal. So sind die Nächtigungen 2009 insgesamt um 15.552 Nächtigungen (-1,01%) rückläufig gewesen. Der vergangene Winter 2009/2010 zeigt mit 776.000 Nächtigungen gegenüber dem Vorwinter einen Rückgang von 26.000 Nächtigungen (-3,25%). Dies ist angesichts der Gesamtsituation sicherlich noch ein zufriedenstellender Wert. Längerfristig betrachtet fällt der Rückgang allerdings viel deutlicher aus. So beträgt

beispielsweise das Minus gegenüber dem sehr guten Winter 2004/05, der noch 867.000 Nächtigungen aufweisen konnte, rund 90.000 oder rund 10%. Damit kommt es zu einer Kettenreaktion, denn die geringeren Nächtigungsziffern führen zu niedrigeren Umsätzen und Gewinnen, was wiederum eine Verschlechterung der Investitionskraft für die Zukunft bedeutet. Es sind somit alle am Tourismus Beteiligten gefordert, verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um den Trend wieder in eine andere Richtung zu bringen.



Von links: Dr. Karl Wattle, Anja Förster, Mag. Willi Fritz, Mag. Christian Schützinger, Tom Egger | Bild: Michael Monschau

Impulse dazu lieferten sicherlich die Walser Dialoge 2010, die sich hauptsächlich mit dem Menschen im Tourismus beschäftigten. Dr. Bosshart vom Gottlieb-Duttweiler-Institut in Zürich hat die mittel- und längerfristigen Trends aufgezeigt und dabei auch deutlich darauf hingewiesen, wo die Chancen und auch die Gefahren bei diesen Entwicklungen liegen. Frau Förster hat in ihrem spannend vorgetragenen Referat versucht, alle Beteiligten aufzurütteln, um ihnen klar zu machen, dass im Bereich der Mittelmäßigkeit wenig Potential für Zukunftschancen liegt. Sie wollte alle Unternehmer ermutigen, Innovationen in ihren Unternehmen mehr Platz zu geben, um durch kreative Prozesse neue Geschäftsideen zu entwickeln, die dem einzelnen Betrieb, aber auch der gesamten Region nicht nur zusätzliches Gästepotential, sondern auch verbesserte Entwicklungschancen bieten können.

Wir versuchen nun in der Walser Raiffeisen Holding einige dieser Ideen weiter zu verfolgen, um die Dialoge noch nachhaltiger wirken zu lassen.

Im vergangenen Jahr haben wir über die Gründung der Biomasse ausführlich berichtet. Die Planungen sind inzwischen weiter fortgeschritten und es konnten über 70 Anschlusswerber für die Fernwärme gewonnen werden. Leider verzögert sich die Umsetzung teilweise, da sich das Bauverfahren länger als geplant hinzieht. Wir sind aber zuversichtlich und selbstverständlich bemüht, dass die Energie im Herbst dieses Jahres zeitgerecht an die Abnahmeinteressenten bereit gestellt werden kann.

Sehr stark sind wir derzeit bei unseren Beteiligungen Ifen Hotel und Kleinwalsertaler Bergbahnen gefordert. Die Errichtung dieses größten Hotelbauprojekts im Kleinwalsertal fordert auch den Vorstand der Walser Raiffeisen Holding in einem hohen Maße. Derzeit sind über 200 Mitarbeiter auf der Baustelle beschäftigt, um den Fertigstellungstermin Ende Juli 2010 zu gewährleisten.

Für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, an der wir zu 46% beteiligt sind, lag der Schwerpunkt im letzten Jahr in der Integration der neu erworbenen Ifenlifte. Der Vorstand der KBB und Arbeitsgruppen im Aufsichtsrat sind derzeit damit beschäftigt, Ideen für die Neugestaltung des Ifengebietes zu entwickeln und entsprechende Investitionspläne zu rechnen. Die Beschneiungsanlagen im Bereich Fellhorn und Kanzelwand haben sich im abgelaufenen Winter sehr gut bewährt. Obwohl die Witterungs- und Schneeverhältnisse teilweise recht schwierig waren, konnte der Schibetrieb während der gesamten Wintersaison gewährleistet werden. Dass sich auch die Tallifte weiterhin sehr positiv entwickeln, wirkt sich auf die Zukunft und das Image unserer Region hervorragend aus.

Bei unserer wichtigsten Beteiligung, der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG, hat das Jahr 2008 – wie bereits berichtet – deutliche Spuren hinterlassen. Da sich das Umfeld 2009 etwas erhellt hat, aber insbesondere dank der Anstrengungen des Vorstandes und aller Mitarbeiter der Bank, konnte sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wieder ver-

bessern. Aufgrund zahlreicher rechtlicher Veränderungen bleibt das Umfeld für unsere Bank aber auch in den kommenden Jahren sehr schwierig. Die Umsetzung der neuen Geschäftsmodelle benötigt sicherlich einige Jahre. Wir glauben, dass wir die Chancen, die jede Krise bietet, auch im letzten Jahr wieder genutzt haben: mit unserem Beitrag zu den Großinvestitionen beim Ifen Hotel, den Vorbereitungen zur Biomasse sowie den verschiedenen Investitionen in die Bahnen. Mit diesem Engagement sind wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung in unserer Region gesetzt worden, die durch weitere zahlreiche Förderungen – insbesondere im Bereich eFitness – positiv unterstützt werden.

Wir fördern aber nicht nur die Wirtschaft für unsere Mitglieder, sondern vernachlässigen selbstverständlich auch die sozialen und kulturellen Komponenten unseres Tales keineswegs. Mit verschiedenen wichtigen Vereinen sind wir in ständigem Kontakt, um sie nicht nur mit Geldmitteln, sondern auch mit anderen Dienstleistungen und speziellem Know-how zu unterstützen. Besonders im sozialen Bereich wurde den hier tätigen Institutionen wieder maßgeblich finanzielle Hilfe geboten, worüber wir auf den folgenden Seiten noch ausführlicher berichten werden.

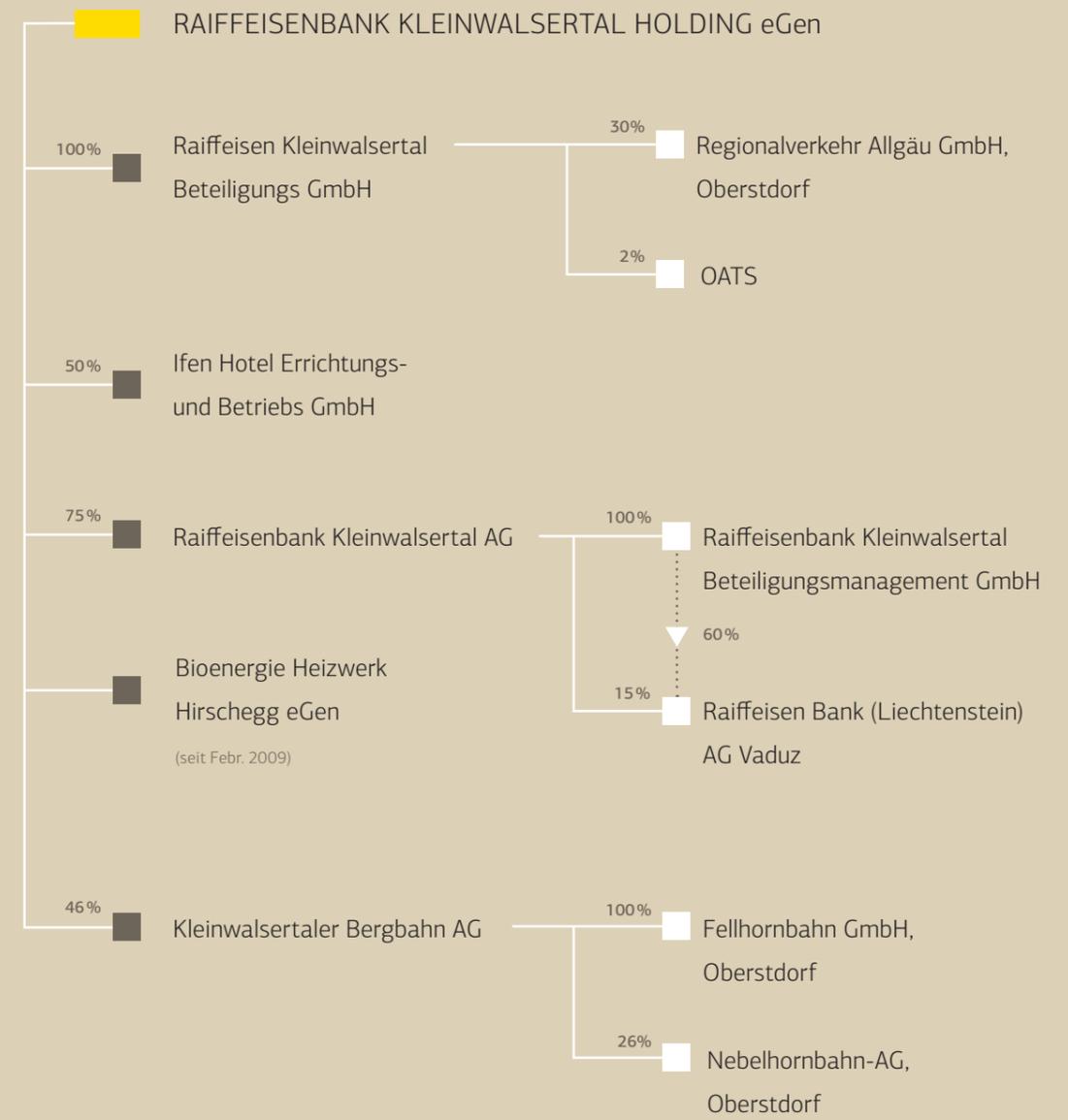
Um der Bevölkerung unsere Tätigkeiten, die Entwicklungen in unseren Beteiligungen und unsere sonstigen Aktivitäten noch bewusster zu machen, haben wir im Oktober des letzten Jahres einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Wir konnten in unseren Büros über 300 Besucher begrüßen, die sich in Vorträgen und alternativ natürlich im persönlichen Gespräch über die Entwicklungen und Fortschritte bei den Bahnen, dem Ifen Hotel und der Biomasse ausführlich informieren konnten. Der neu gestaltete Newsletter, der künftig per Mail an alle interessierten Mitglieder drei- bis viermal jährlich verschickt wird, soll die Transparenz unseres Unternehmens noch weiter erhöhen.

Mit all diesen Aktivitäten möchten wir dazu beitragen, unsere Hauptaufgabe – nämlich die langfristige Förderung unserer Mitglieder – künftig in noch stärkerem Maße wahrnehmen zu können. Für Unterstützungen aus Ihren Reihen wären wir dankbar.

ORGANE DER WALSER RAIFFEISEN HOLDING FUNKTIONÄRE



BETEILIGUNGSSTRUKTUR



Beteiligungsstruktur am 31.12.2009

RAIFFEISENBANK KLEINWALSERTAL AG

Das Jahr 2009 stand im Zeichen der Erholung nach der schwersten Krise der Nachkriegsgeschichte. Dank der expansiven Geldpolitik der Notenbanken und der großen Konjunkturpakete vieler Staaten kehrten die Bewertungen der Kapitalmärkte wieder zu ihrem historischen Durchschnitt zurück. Dadurch konnten teilweise Gewinne erzielt und ein Großteil der Abschreibungen des Vorjahres wieder aufgeholt werden. Unsere Privatanleger-Kunden verhielten sich dennoch zurückhaltend und die politische Dauerdebatte in Deutschland über Vermögensveranlagungen im Ausland führte zu erheblichen Irritationen bei potentiellen Kunden der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG. Die Bank reagiert auf diese Entwicklung mit noch mehr Kundennähe, sie baut ihre Präsenz in den Kernmärkten Deutschland und Spanien mit hohem Einsatz weiter aus.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen kann sich die Bilanz unserer Bank durchaus sehen lassen. Dank der Zuflüsse an Neukundengeldern war beim Gesamtvolumen der betreuten Vermögenswerte lediglich ein leichtes Minus gegenüber 2008 zu verzeichnen. Die Einbußen beim Provisionsergebnis konnten durch ein gutes Bewertungsergebnis im Eigendepot und dem soliden Ergebnisbeitrag unserer Tochterbank in Liechtenstein mehr als ausgeglichen werden. In der Folge lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit € 6,3 Mio. deutlich über dem des Vorjahres (€ 4,7 Mio.). Die Bank hat damit bewiesen, dass sie in der Lage ist, auch in schwierigem Gelände ihren Weg zu bahnen.

Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung kann die Bank eine etwas höhere Dividende als für das Jahr 2008 ausschütten. Diese Dividende liegt damit deutlich unter den Spitzenjahren, was zur Folge hat, dass der Walser Raiffeisen Holding weniger Mittel zur Verfügung stehen, um Projekte wie in der Vergangenheit zu verfolgen.

Im Zuge des geregelten Aktienhandels hat die Holding 2009 ihre Beteiligungsquote von 74% auf rund 76% erhöht.

REGIONALVERKEHR ALLGÄU GMBH

Bereits seit 12 Jahren ist die Walser Raiffeisen Holding indirekt über die Raiffeisen Kleinwalsertal Beteiligungs GmbH Miteigentümer der Regionalverkehr Allgäu GmbH (RVA). Mit einem Anteil von 30% sind wir neben der Deutschen Bahn AG, die über die Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO) mit 70% Haupteigentümer ist, einziger Gesellschafter der RVA.

Die Geschäftsentwicklung der RVA im Jahre 2009 war wie bereits in den letzten Jahren sehr erfreulich. Die Betriebserträge und das Ergebnis konnten sogar leicht gesteigert werden. Die Bilanzsumme des Unternehmens zum 31.12.2009 beträgt € 7,22 Mio.

Das Verkehrsgebiet der RVA erstreckt sich bis nach Füssen, die wichtigste Linie ist jedoch diejenige ins Kleinwalsertal mit der eindrucksvollen türkis-blauen Flotte der Walserbusse. Von insgesamt ca. 7,1 Mio. Fahrgästen im gesamten Gebiet der RVA wurden ca. 3,5 Mio. Gäste auf den Linien des Walserbusses befördert.

IFEN HOTEL

Nach dem schneereichen Winter 2008/2009 startete die Baufirma mit der Errichtung des Rohbaus für das neue 5-Stern-Hotel mit 125 Zimmern und Suiten sowie einem attraktiven Wellnessbereich mit rund 2.300 m². Der Bau hat hohe Anforderungen an alle Beteiligten gestellt. Auch die Toleranz der Nachbarn wurde stark beansprucht. Dank guter Witterungsverhältnisse ist es im Herbst mit großem Aufwand gelungen, das Gebäude winterfest zu machen, um im Winter mit voller Kraft durcharbeiten zu können. Derzeit arbeiten bis zu 200 Arbeiter auf der Baustelle an den technischen Installationen, den aufwändigen Innenausbauten und an den Außenanlagen.

Die Hoteldirektoren und die Abteilungsleiter bereiten mit voller Energie die Eröffnung des Hotels vor und erwarten Ende Juli die ersten Gäste. Nach Fertigstellung übergibt die Errichtergesellschaft – die Ifen Hotel Errichtungs- und Besitz GmbH – das Ifen Hotel an die Betreibergesellschaft „Travel Charme Kleinwalsertal GmbH“. Die Hoteleröffnungsfeier wird im Herbst 2010 stattfinden.



Bild: Mag. Elke Schuster

KLEINWALSERTALER BERGBAHN AG

Trotz der nicht immer leichten Witterungsbedingungen im abgelaufenen Winter konnte der Umsatz im Vergleich zum starken Vorjahreswinter in etwa gehalten werden. Dies war allerdings nur dank der hohen Investitionen der vergangenen Jahre in die Beschneigungsanlagen im Gebiet Fellhorn und Kanzelwand möglich. Diese hohen Investitionen wirken sich natürlich auch auf die laufenden Betriebskosten, die Abschreibungen und die Zinsaufwendungen für unsere Bergbahnen aus, was auch in diesem Jahr dazu führt, dass keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet werden kann.



Bild: Dipl.-Ing. Andreas Herz

Bei den im letzten Jahr erworbenen Ifenliften konnte das Dienstleistungsangebot bereits im abgelaufenen Winter verbessert werden. Derzeit sind die Verantwortlichen der KBB mit der Planung und der Prüfung der verschiedenen Alternativen für dieses sehr sensible Gebiet und mit den Investitionsberechnungen beschäftigt. Dabei wird auch mit wichtigen Interessensgruppen im Tal Kontakt gehalten.

MITGLIEDER

Mitglied bei der Genossenschaft –

ein Ziel, das – nach Zahlen – inzwischen fast jeder Haushalt im Tal realisiert hat. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat erkannt, dass Gemeinschaft nur dort sein kann, wo die Einzelperson zur vollen Entfaltung kommt. Dass diese Entfaltung der Einzelperson aber der Gemeinschaft bedarf.

Eine Philosophie, die allen Nutzen bringt, die für die Zukunft gewinnen wollen und dadurch das Bestreben auslöst, dabei zu sein. So konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche neue Mitglieder bei uns begrüßen.

Dagegen stehen allerdings auch einige Abgänge, was eine klare Ursache hat: Die Mitgliedschaft bei der Walser Raiffeisen Holding setzt zwei Kriterien voraus:

- Zum einen den Wohnort oder den Arbeitsplatz im Tal;
- zum anderen die Hauptgeschäftsbeziehung zur Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG.

Da diese Kriterien bei einigen Mitgliedern nicht mehr erfüllt waren, musste die Mitgliedschaft aufgelöst werden.

ANZAHL DER MITGLIEDER

Stand per 01.01.2009.	1.555
Zugang.	57
Abgang.	118
Stand zum 31.12.2009.	1.494

WELCHE AKZENTE HABEN WIR FÜR DAS KLEINWALSERTAL GESETZT?

Kuponaktion 2009/2010

Die Kuponaktion, wie sie von der Walser Raiffeisen Holding angeboten wird, ist einzigartig in Österreich. In verschiedenen Bereichen kommen viele Mitglieder sowie ein weiterer ausgewählter Kreis in den Genuss von Vergünstigungen. Diese Kupons erfreuen sich großer Beliebtheit und werden rege eingelöst. Die laufende Kuponserie konnte folgendermaßen eingesetzt werden.

KUPONS	
Kupon 1	Mobilität. € 30,- für die Walser Bürgerkarte
Kupon 2	Bildung. € 50,- unser Beitrag für die Weiterbildung im Bereich eFitness und Sprachen
Kupon 3	Kultur Übernahme von 50% der Kosten für das neueste Werk von Detlef Willand „Die Antworten der Rabenfrau“
Kupon 4	Dialoge Vorzugspreis für die Teilnahme bei den „Walser Dialogen“
Kupon 5	Kultur „Blindflug, ein Schauspieler, der nicht singen und ein Sänger, der nicht sehen kann“ – Kabarett mit Stefan Vögel und George Nussbaumer
Kupon 6	Jugend. wahlweise z.B. für Fahrsicherheitstraining, Erste Hilfe, Sport-Event, etc.

eTOURISM FOUNDATION

Der Verein zur Förderung des eTourism unterstützt statutenmäßig Tourismusorganisationen, Bildungseinrichtungen und Leistungsträger im Tourismus bei Projekten, welche die Verbesserung des Anwender-Know-hows im Bereich eTourism zum Ziel haben. Dabei wird der Destination Kleinwalsertal und Kleinwalsertal Tourismus aufgrund der großen Unterstützung durch die Walser Raiffeisen Holding, die die Vereinsgründung ermöglichte, ein Sonderstatus eingeräumt.

Aktuelle Projekte der Foundation betreffen die Weiterentwicklung der Plattform eFitness Benchmarking (www.efitnessbenchmarking.com) und die Vorbereitung zur Verbreitung einer standardisierten, kostengünstigen Website für Kleinbetriebe.

Der eTourism Foundation Dialog war in diesem Jahr wieder mit hochkarätigen Referenten besetzt. Dadurch wurden am 06. Mai ca. 80 Teilnehmer ins Walserhaus gelockt, um über praxisnahe Themen aus der Welt der virtuellen Kommunikation, aber z.B. auch über innovative Preisgestaltung im Tourismus zu diskutieren.



eTourism Dialog 2010 |
Bild: Mag. Alexander Fritsch

„JUNGLÖWEN“ AUF INNOVATIONSKURS

Überaus erfreulich entwickelte sich ein Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge touristischer Betriebe, das von der Walser Raiffeisen Holding initiiert, begleitet und als Hauptsponsor mitgetragen wird. Unter organisatorischer Leitung durch Q-Plus und das Südtiroler Tourismusberatungsunternehmen Kohl & Partner treffen sich Vertreter von 15 Kleinwalsertaler Betrieben regelmäßig zu Fachvorträgen, Exkursionen und zum Informationsaustausch. Außerdem gehen mit diesem Walser Pilotprojekt auch Einzelberatungen in den Betrieben zum Thema „Übergabe an die nächste Generation“ einher. Aktive Teilnehmer sind jeweils Vertreter der jungen Generation – die Junglöwen – und der übergebenden, loslassenden Generation – die Silberlöwen. Die offensive und gemeinsame Herangehensweise an das sehr sensible Thema der Betriebsübergabe in Form des laufenden Programms erfährt durchwegs sehr positive Resonanz der Teilnehmer.

Der besondere Erfolg des Projektes konnte mit der Verleihung des Vorarlberger Innovationspreises 2010 gekrönt werden.

Neben der organisatorischen Begleitung zur Sicherstellung der Finanzierung des Projektes unterstützt die Walser Raiffeisen Holding das Projekt konkret mit € 15.000,00. Weitere Förderungen erfolgen durch das Land Vorarlberg sowie die Wirtschaftskammer. Die Schirmherrschaft für das Projekt liegt in zukunftsweisender Kooperation gemeinsam bei der Gemeinde, Kleinwalsertal Tourismus, der Kleinwalsertaler Bergbahn AG, dem Gastgewerbeverband Kleinwalsertal, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und der Walser Raiffeisen Holding.

Nach ca. einjähriger Laufzeit, die durch einen gelungenen Startworkshop im Walserhaus ihren Anfang nahm, wird das Walser Pilotprojekt „Unternehmensnachfolge“ mit einer moderierten Veranstaltung im Oktober abgeschlossen. Die überaus positive Entfaltung dieses Projektes lässt aber darauf hoffen, dass eine geordnete Betriebsnachfolge im Kleinwalsertal auch weiterhin aktiv von den Junglöwen und Silberlöwen unterstützt und gelebt wird.

BIOENERGIE HEIZWERK HIRSCHEGG eGen

Derzeit wird von der nicht-gewinnorientierten Abnehmergenossenschaft Bioenergie Heizwerk Hirscheegg eGen das erste große Biomasse Heizwerk im Tal realisiert. Die Holding unterstützt die Genossenschaft seit deren Gründung organisatorisch, um dem Tal zu der umweltfreundlichen Wärmeversorgung zu verhelfen. Geplant ist, dass sowohl große Teile von Hirscheegg als auch Riezlern vom Heizhaus in der Schwarzwasseralstraße mit Wärme versorgt werden. Das hierzu erforderliche Leitungsnetz erstreckt sich auf ca. 12 km Länge. Momentan ist nach wie vor das unerwartet lange verzögerte Genehmigungsverfahren für das Heizhaus im Gange.

BIOENERGIE HEIZWERK HIRSCHEGG eGen

Vorstand Dipl.-Ing. Julian Müller (Obmann);
entsendet von der Walser Raiffeisen Holding
Christian Nenning (stellv. Obmann)
Jörg Bantel
Hubert Breyer

Beteiligung Holding Ein Genossenschaftsanteil (€ 100,-)

RAIFFEISEN STIFTUNG

Die Walser Raiffeisen Holding ist bekanntlich stark an der Entwicklung des Tales interessiert. Für diese Entwicklung und das Gemeinschaftsleben des Tales leisten verschiedene Vereine und Organisationsgruppen einen wichtigen Beitrag. Diese Gruppierungen zu unterstützen ist eine Aufgabe, der die Raiffeisen Stiftung gerne nachkommt. So war die Stiftung auch im vergangenen Jahr wieder als Förderer des sozialen, sportlichen und kulturellen Lebens des Tales tätig. In den Sitzungen des Stiftungs-Vorstandes wurde gewissenhaft über die verschiedenen Anträge diskutiert und verantwortungsbewusst entschieden.

Insbesondere fallen 2009 die Unterstützungen im sozialen Bereich auf. Neben den Förderungen für die talinternen Vereine wie dem MOHIK oder der Lebenshilfe wurde erstmals ein Projekt jenseits der Talgrenzen gesponsert. Es handelt sich hierbei um das Einsatzfahrzeug der Notärzte in Oberstdorf, die in Kooperation mit den Ärzten im Tal die medizinische Versorgung des Tales rund um die Uhr gewährleisten. Parallel dazu wurde von der Walser Rettung angemeldet, dass das Einsatzfahrzeug in die Jahre gekommen sei und dringend erneuert werden müsse. Auch hier folgte die Zusage zur finanziellen Hilfe von Seiten der Raiffeisen Stiftung.

Eine Aktion besonderer Art startete im vergangenen Sommer. Anstoß hierfür war die physiotherapeutische Betreuung einer jungen Mutter aus dem Tal. Nachdem sie schon beinahe zwei Jahre zu verschiedenen Behandlungen in großen Kliniken außerhalb des Kleinwalsertals verbringen musste, bot sich nun die Chance für sie, wieder zurück kehren zu können. Allerdings war die Voraussetzung ein Erigotrainer zur Stärkung der Muskulatur. In einer beispiellosen Spendenaktion quer durch das ganze Kleinwalsertal konnten binnen kürzester Zeit die finanziellen Mittel für den Ankauf dieses Spezialgerätes aufgebracht werden, das auch bei anderen Patienten hervorragend eingesetzt werden kann. Die Raiffeisen Stiftung hat hierzu ebenfalls einen namhaften Beitrag geleistet.

Zwar hat die soziale Komponente das letzte Jahr klar dominiert, aber auch andere Bereiche kamen in den Genuss der Unterstützung durch die Stiftung. Das Sponsoring des

SVCK und der WAJUBA ist schon seit Jahren Ehrensache. Darüber hinaus kann sich beispielsweise die Bergrettung über neue Einsatzkleidung freuen. Ebenso der Walser Gospelchor, der sich für die Auftritte bei den Konzerten und in den Kirchen neue Roben für ein stilechtes Gepräge gewünscht hatte. Daneben wurden von der Stiftung Kleinförderungen in den verschiedensten Bereichen übernommen. Darunter die Förderung der Kinderschirennen in allen drei Ortschaften, die von den Elternvereinen jedes Jahr auf ein Neues liebevoll ausgestaltet werden. Der Kinderfasching, für den man sich beim Organisationsteam herzlich bedanken muss und auch ein besonderes Magnetspielzeug für den Kindergarten in Mittelberg, um hier nur einige zu nennen.



Vorn: Kindergartengruppe Mittelberg 2009/10. Hinten von links: Dr. Andreas Gapp (Elternvertreter), Dipl.-Ing. Julian Müller | Bild: Archiv Kindergarten Mittelberg

”

Wir hinterlassen
Spuren.

“



Bild: digitalstock | A. Wurditsch

JAHRESABSCHLUSS 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Beiträge in € (auf ganze EURO gerundet)

Aktiva	2009	2008	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Bebaute Grundstücke	1.392.682	1.392.682	0
Betriebs- und Geschäftsgebäude	12.302.157	12.939.792	-637.635
Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.299	318.559	-59.260
Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
Finanzanlagen			
Beteiligungen	51.998.901	45.384.151	6.614.750
Umlaufvermögen			
Vorräte	21.775	32.361	-10.586
Forderungen	3.981.281	4.880.522	-899.241
Kassenbestand/Guthaben bei Banken (Handelsbestand und Mitarbeiteraktien)	1.616	2.004	-388
Wertpapiere und Anteile	8.887.763	8.552.684	335.079
Rechnungsabgrenzungsposten	550.267	3.617	546.650
	79.395.741	73.506.372	5.889.369

Passiva	2009	2008	Veränderung
Eigenkapital			
Nennkapital	77.688	80.860	-3.172
Gewinnrücklagen			
satzungsmäßige	33.607.504	33.101.078	506.426
andere freie Rücklagen	26.102.007	26.252.008	-150.001
Bilanzgewinn	113.898	506.425	-392.527
Unversteuerte Rücklagen	0	0	0
Rückstellungen	629.421	67.003	562.418
Verbindlichkeiten	18.865.223	13.498.998	5.366.225
	79.395.741	73.506.372	5.889.369

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Beiträge in € (auf ganze EURO gerundet)

	2009	2008	Veränderung
Betriebliche Erträge	934.540	925.596	8.944
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-254.727	-184.029	-70.698
Abschreibungen	-697.085	-701.401	4.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-987.362	-1.023.403	36.041
Betriebserfolg	-1.004.634	-983.237	-21.397
Erträge aus Beteiligungen	2.713.958	4.690.148	-1.976.190
Erträge aus Wertpapiere	367	9.310	-8.943
Erträge aus Zinsen	76.262	90.123	-13.861
Erträge aus Aktienverkäufen / Abgang von Finanzanlagen	-282	0	-282
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-1.255.439	-3.802.055	2.546.616
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-411.253	-497.864	86.611
Finanzerfolg	1.123.613	489.662	633.951
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	118.979	-493.575	612.554
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-155.081	0	-155.081
Auflösung von Gewinnrücklagen	150.000	1.000.000	-850.000
Jahresgewinn	113.898	506.425	-392.527

Der Jahresabschluss 2009 liegt im Büro der Walser Raiffeisen Holding – Hirscheegg, Walsersstraße 63 – zur Einsichtnahme auf und wird in der Generalversammlung am 29. Juni 2010 präsentiert.

”

Miteinander
für unser Tal.

“



Bild: digitalstock | G. Hölken

PRÜFUNGSERGEBNIS DES REVISIONSVERBANDES

Die Prüfung umfasste das Geschäftsjahr 2009.

Sie wurde vom Verbandsrevisor Dr. Jürgen Kessler nach den Bestimmungen des Genossenschaftsrechts vorgenommen.

Der Revisionsbericht nach Genossenschaftsrecht wird mit den Vorstandsmitgliedern und dem Aufsichtsratsvorsitzenden besprochen und auch in einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 22. Juni 2010 behandelt.

Geprüft wurden die genossenschaftlichen Einrichtungen hinsichtlich Organisation und Geschäftsbetrieb, die Rechnungslegung und die Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch in diesem Jahr sehr intensiv der Belange der Holding angenommen. Die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Leitlinien für das Handeln dieser Gremien und die Zusammenarbeit klappt gut.

Die Genossenschaft setzt weiterhin ihre Hauptaktivitäten im Bereich der Förderung des Tales durch die diversen Beteiligungen und vor allem in der Sicherung des Bankplatzes Kleinwalsertal. Auch im Jahr 2009 hat die Holding eigenes wirtschaftliches Engagement entwickelt. Schwerpunkt dabei war sicherlich die Neuerrichtung und der Baubeginn des *****-Hotels Ifen. So wie in der Vergangenheit wurden auch 2009 Wirtschaftsförderung und sonstige Unterstützungen für diverse Projekte und Aktivitäten im Tale gewährt. Weiters wurde die Startphase der Biomasse Heizwerk Hirscheegg sehr aktiv und mit hohem Einsatz unterstützt.

Die Prüfung ergab, dass die Rechtmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Ordnungsmäßigkeit jeweils bestätigt werden können. Weiters war die Erfüllung des genossenschaftlichen Förderungsauftrages und die Wirtschaftlichkeit zu beurteilen.

Es kann festgestellt werden, dass die Geschäftstätigkeit im Rahmen der Satzungen erfolgte und damit der Genossenschaftszweck erfüllt wurde. Auf die wirtschaftliche Führung des Unternehmens wurde ausreichend Bedacht genommen.

Die Vermögenslage ist nach den gesetzlichen Bestimmungen und aus betriebswirtschaftlicher Sicht geordnet. Die Risiken sind als angemessen zu bewerten. Die Ertragslage hat sich zufriedenstellend entwickelt.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen hat der Vorstand erfolgreich gearbeitet. Wesentliche Mängel wurden nicht festgestellt. Auch sind keine gefährdenden Tatsachen oder Umstände ersichtlich geworden, die die Entwicklung der Genossenschaft wesentlich beeinträchtigen.

Feststellungen zum Konzern:

Ebenfalls wurde die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Konzernabschlusses vorgenommen. Geprüft wurde dabei die Konzernrechnungslegung anhand der intern festgelegten Konzernrichtlinien. Dabei wurde in die Prüfberichte der einzelnen Beteiligungsunternehmen Einsicht genommen.

Der Konzernabschluss inkl. Konzernlagebericht und Anhang vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage. Als Ergebnis konnten vom Bankprüfer für den Konzernabschluss der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Bregenz, am 19. Mai 2010

Dr. Jürgen Kessler e.h.
Verbandsrevisor



Raiffeisenbank Kleinwalsertal Holding eGen
Walsersstraße 63
A-6992 Hirschegg
Tel. + 43 / 55 17 / 207 80 – 0
Fax + 43 / 55 17 / 207 80 – 44
info@raiffeisenholding.at
www.raiffeisenholding.at

Firmensitz Hirschegg
Firmenbuch Feldkirch, FN 63364 h

Bild Umschlag: digitalstock | M. Osterrieder



**WALSER
RAIFFEISEN**
Holding